

Hammmagazin

Stadtilustrierte für Hamm September 2022 / 49. Jahrgang



KULTUR PUR

**Auf der Suche nach
freiem Wohnraum?**

LEG
gewohnt gut.

Tel. 02 11 / 740 740-0

service@leg-wohnen.de · www.leg-wohnen.de

Museumseisenbahn Hamm

17. Sept. 2022:
Boppard, Oberwesel & Bacharach
im Welterbe Oberes Mittelrheintal

Von Hamm Hbf am **17.09.2022** über Kamen, Dortmund, Wanne-Eickel, E-Altenessen u. Duisburg nach **Boppard, Oberwesel und Bacharach im Welterbe Oberes Mittelrheintal**. Gelegenheit zur Loreleyfahrt. Abfahrt in Hamm ca. 8:45 Uhr, Fahrpreise ab 65 €, Kinder ermäßigt

info@museumseisenbahn-hamm.de *

Schumannstr. 35, 59063 Hamm * Tel. +49 (0) 2381 540048

www.museumseisenbahn-hamm.de

Über 100 Jahre
in Hamm Zuhause.



Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH
Widumstraße 33 ■ 59065 Hamm
Tel. 02381-9338-0 ■ Mail hgb@hgb-hamm.de
www.hgb-hamm.de

Hammmagazin

INHALT

H4 zum Zweiten

3

Im Westen viel Neues

7



7

Reaktion auf die Energiekrise

11

Prototyp für Mobilitätsverbesserung

12

Baustart für „neues“ B-Tween

14



14

Mehr als nur ein Baby-Blues

17

Bäckerei Potthoff: Leidenschaft als Hauptzutat

20

Kulturfestival mit Impulsen

22

Mit Netz und doppeltem Boden: Patientensicherheit

24

„Was hat das mit mir zu tun?“

26

Von draußen nach drinnen

29



29

Impressum:

Herausgeber / Verlag
Verkehrsverein Hamm e.V.
Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
Dr. Alexander Tillmann (verantw.)
E-Mail: redaktion@hamm-magazin.de

Anzeigen
Verkehrsverein Hamm e.V.
Norbert Pake

Telefon: 0 23 81 / 37 77 20
Telefax: 0 23 81 / 37 77 77
E-Mail: info@verkehrsverein-hamm.de

Fotoquellen

Titel: Robert Szkudlarek, S.1.-5: Robert Szkudlarek, S.11: Wolfilser - stock.adobe.com, S.14-15: Fokus Development AG, S.17: highwaystarz - stock.adobe.com, S.20-21: Heinz Feußner, S.22: Fa. Herr Keulemann, S.24: Picasa, EVK-Hamm, S. 29-30: Fliegendes Theater, Os Capangas, Rudy und Peter Skitterians, Peter Tollenaar, ATBL-MUSIC,

H4 ZUM ZWEITEN

Kultur pur: Nach dem erfolgreichen Debüt im vergangenen Jahr verwandelt sich die gesamte Hammer Innenstadt am zweiten Septemberwochenende (9. bis 11. September) erneut in einen kreativen Hotspot: drei Tage volles Programm mit viel Musik, Tanz, Gesang, Zauberei, Lesungen, Kunst und Mitmachaktionen – und natürlich gilt überall „Eintritt frei“!

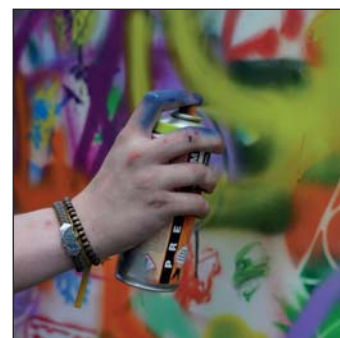
Auf vier Bühnen – am Santa-Monica-Platz, Willy-Brandt-Platz, im Martin-Luther-Viertel und vor dem KUBUS Jugendkulturzentrum in der Südstraße – gibt es freitags von 18 bis 22 Uhr, Samstag von 14 bis 22 Uhr und Sonntag von 12 bis 18 Uhr Musik unterschiedlichster Stilrichtungen. Von Pop, Rock, Folk, und Jazz über Country, Big-Band-Sound, Blues bis hin zu Hardrock, Punk und Progressive ist alles vertreten. Top-Act ist am Freitagabend um 20 Uhr Max Mutzke mit seiner Band auf dem Santa-Monica-Platz.

Theater und Kunst

Auf dem Platz der Deutschen Einheit findet an allen drei Tagen wieder die KunstMeile ihren Platz: 13 Kreative zeigen ihre Werke und laden teilweise zum Mitmachen ein. Hinzu kommen jede Menge kreativer Darbietungen in der Fußgängerzone, Aktionen und Mitmachangebote im Lutherviertel, der Galerie für Disziplinen, der Jugendkunstschule und der städtischen Institute (drinnen und draußen!). Das Treibkraft Theater und das HELIOS laden zu spannenden Theatervorführungen ein und die Gastronomiebetriebe stellen ihre Stühle vor die Tür. Nicht wenige von ihnen laden außerdem am späten Nachmittag/Abend zu kleinen Konzerten ein.



The poster features a man in a black hat and shirt, identified as Max Mutzke. Text on the poster includes: "Top-Act Max Mutzke", "Freitag, 9. September 20:00 Zentralbühne Santa-Monica-Platz", "KulturFest in der Innenstadt 09.09. - 11.09.22", "h4 Kultur Fest 9.-11.9.2022", "aus. mit. für. in. Hamm", a QR code, and the website "www.hamm.de/kulturfest-h4". Logos for "STADTWERKE HAMM GmbH" and "elephantastisch! Hamm:" are also present.



h4 Kultur Fest

9.-11.9.2022



Genussmeile

Am Samstag und Sonntag wird die Bahnhofstraße zur Wissensmeile, auf der sich zahlreiche lokale Unternehmen, Gesellschaften, Vereine und Start-Ups dem interessierten Publikum stellen. Sonntags kommen zudem noch die Buch-enthusiasten bei „Literatur im Schaufenster“ (Lesungen mit drei heimischen Literaten in der Luisenstraße) auf ihre Kosten. Die „Star Wars Fan Force“ ist am Wochenende ebenso unterwegs

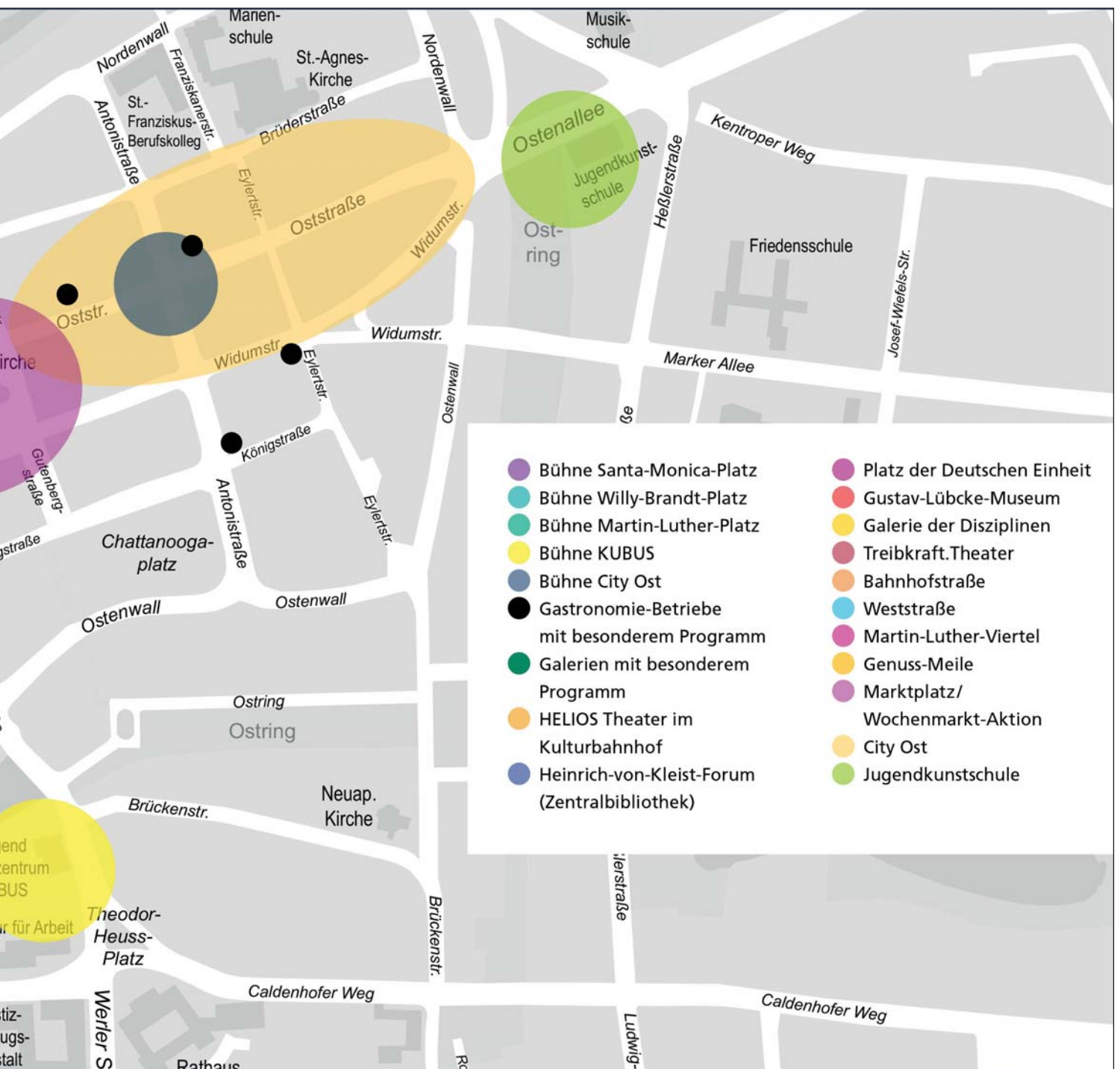
wie das „Theater am Kloster“ aus Welver, das in kleinen Spielszenen das Leben von Anno Dazumal aufs Korn nimmt.

Im Rahmen der Aktionen „Weststraße mittendrin“ und „Im Osten geht die Sonne auf“

bieten am Samstag zudem die Einzelhändler der West- und Oststraße ein buntes Programm für Groß und Klein, mit Tanz und Musik auf der Bühne in der Oststraße. Auch der samstägliche Wochenmarkt bietet ein besonderes Programm, in

dessen Mittelpunkt die Kartoffel steht. Überhaupt ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt: Auf dem Santa-Monica-Platz präsentiert sich die Genussmeile, das vegetarische Angebot wurde im Vergleich zum Vorjahr erweitert. ■





ONLINE

Mehr Informationen gibt es unter: www.hamm.de/kulturfest-h4



12

Hammer Schlagerernacht 2023



SA. 28.01.23
Zentralhallen Hamm



IM WESTEN VIEL NEUES



Von Spielplatz-Neugestaltungen, Trainingsgeräten an den Bewegungsstationen, über den Entdeckerhain, Pflanzungen von Blühwiesen und Bäumen bis hin zur Boulebahn und Benebelungsanlage: Die Ende August offiziell eröffnete Nord-Süd-Grünverbindung zwischen Dortmunder Straße und Wilhelmstraße bietet viel Neues.

In die Planungen zur Grünverbindung sind viele verschiedene Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Institutionen eingeflossen. Insbesondere in den Beteiligungsprozessen zum Integrierten Handlungskonzept und im Projekt „Quartier in Bewegung“ wurden Ideen und Anregungen zur Gestaltung der Nord-Süd-Grünverbindung und des Friedrich-Ebert-Parks entwickelt. „Die Grünverbindung Weststadt integriert sich in die Bemühungen, die Aufenthaltsqualität im Hammer Westen weiter zu erhöhen. Mit



Unterstützung von Bund und Land wurden hier rund 2,5 Millionen Euro investiert. Wir haben darauf geachtet, die Flächen so zu gestalten, dass der Bestand bestmöglich genutzt wird, aber auch robuste und pflegbare Zustände entstehen. Von der Planung bis zur Umsetzung war das eine tolle Gemeinschaftsleistung“, erklärt Baudezernent Andreas Mentz.

Bewegung, Boule und Blühwiesen

Die Nord-Süd-Grünverbindung beginnt



nun mit einem Fußweg ab der Dortmunder Straße (auf Höhe der Kleingartenanlage Sonnenblick), kreuzt die Viktoriastraße, führt an der Kita St. Anna vorbei und trifft auf den Spielplatz an der Hansastraße. Am Spielplatz wurden neue Spielgeräte und Sitzgelegenheiten aufgestellt und Hochbeete errichtet, die durch das Stadtteilbüro Hamm-Westen betreut werden. Im weiteren Verlauf trifft die Grünverbindung auf den Platz an der Lange Straße, der neu gestaltet worden ist. Neue Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein, die Wegeführung wurde angepasst, neue Bepflanzung und eine Nebeldusche zur Abkühlung an heißen Tagen erhöhen die Aufenthaltsqualität. Im Teilbereich südlich der Lange Straße bietet eine Boulebahn Gelegenheit zum geselligen Spiel. Die Wegeverbindung führt vorbei an neuen Bewegungsgeräten für Senioren auf Höhe des Seniorenheims St. Vinzenz Vorsterhausen und dem neu gestalteten Spielplatz nördlich der Wilhelmstraße zum Eingang Friedrich-Ebert-Park. Wegebegleitende Maßnahmen zur ökologischen Revitalisierung umfassen Blühwiesen, Flächenentsiegelungen, Baumpflanzungen und Nisthilfen für Vögel und Insekten.

Spielplätze

Im Friedrich-Ebert-Park sind die Spielplätze südlich der Wilhelmstraße, nördlich des Parkeingangs an der Friedrich-Ebert-Realschule („Spielplatz am Hügel“) und an der Oberonstraße neu gestaltet worden. „Das Vorhaben, familienfreundlichste Stadt Deutschlands zu werden, wird für die Bürgerinnen und Bürger zurzeit optisch dadurch am sichtbarsten, wie wir die Spielplätze in der Stadt herrichten. So habe ich

„Die Spielplätze hier sind ein weiteres Juwel geworden und ich freue mich, dass viele Kinder und Familien sie nutzen werden.“

Oberbürgermeister Marc Herter

in den vergangenen Wochen viele Nachfragen zu den Plätzen im Friedrich-Ebert-Park bekommen. Das zeigt, dass die Vorfreude auf die neu gestaltete Grünverbindung hier im Hammer Westen immens ist. Die Spielplätze hier sind ein weiteres Juwel geworden und ich freue mich, dass viele Kinder und Familien sie nutzen wer-

den,“ betont Oberbürgermeister Marc Herter.

Entdeckerhain

Rund um die beiden Teiche laden Trainingsgeräte an drei Bewegungsstationen zur Nutzung ein. Die Wasserflächen der Teiche sind durch eine Steganlage am östlichen Teich und den neu gestalteten Platz am westlichen Teich erlebbar. Zentral im Park bietet der unter Bäumen gelegene Entdeckerhain Gelegenheit für Balancier- und Fitnessübungen. An verschiedenen Stellen gibt es neue Sitzgelegenheiten und Aufenthaltsmöglichkeiten. Begleitende Maßnahmen zur ökologischen Revitalisierung umfassen die Pflanzung von Blühwiesen und Bäumen sowie die Anlage von Teichsäumen. |





H. Schulze Innenausbau

Gerrit Lehmann GmbH

Akustikbau • Brandschutz • Trockenbau
Einbauküchen • Schreinerei

Lieferung und Montage von:
Kunststofffenstern, Haus- und Zimmertüren,
Brandschutztüren

Langewanneweg 215 | 59069 Hamm
Tel.: 0 23 81 - 490 32 20
info@schulze-innenausbau.de

Ihre Hochzeitslocation im Herzen Westfalens

ZENTRALHALLEN HAMM SO INDIVIDUELL WIE SIE!

Die Zentralhallen Hamm sind ein vielseitiges Veranstaltungszentrum mit zahlreichen Veranstaltungsformaten.

Die flexibel angelegten, atmosphärisch und frisch renovierten Räumlichkeiten bieten einen idealen Rahmen für Ihre Abschluss- / Abifeier oder andere private Feste. Wir bieten für jede Gästezahl den angemessenen Rahmen.

Wir möchten Sie bei den Vorbereitungen Ihrer Feier unterstützen und entlasten. Ihre Wünsche setzen wir individuell um und stimmen Dekoration, Aufbauten, Sitzpläne sowie Menü- oder Buffetauswahl detailliert mit Ihnen ab und setzen diese Leistungen professionell um.

Sprechen Sie uns jederzeit an.
Wir freuen uns auf Sie!



Zentralhallen GmbH

Ihre Ansprechpartnerin: Jessica Schulze

Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2-4 | 59063 Hamm

Telefon: 0 23 81 / 37 77 - 20

Telefax: 0 23 81 / 37 77 - 77

E-Mail: schulze@zentralhallen.de

Internet: www.zentralhallen.de



Bildungsmesse Hamm

Ausbildung / Studium
Weiterbildung / Beruf

11. / 12.11.

»Lernen ein
Leben lang.«

Gespräche

Informationen

Beratungen

Aktionen



**Eintritt
frei**

Zentralhallen Hamm

Freitag 8.00 - 16.00 Uhr | Samstag 10.00 - 16.00 Uhr



Das Gas wird knapp – und teuer: Die Energiekrise macht auch vor Hamm nicht Halt. Rund eine Million Euro zusätzliche Kosten bedeutet allein die beschlossene Gasumlage von rund 2,4 Cent pro Kilowattstunde für die städtischen Liegenschaften. „Wir wollen und müssen als Stadtverwaltung unseren Beitrag leisten und mit gutem Beispiel vorangehen“, betonte Oberbürgermeister Marc Herter am 18. November bei der Vorstellung der Pläne. „Deshalb setzen wir einige Maßnahmen zum Energiesparen um, mit denen wir unseren Verbrauch spürbar senken.“ Auch die städtischen Tochtergesellschaften beteiligen sich an den kommunalen Sparbemühungen.

1:1 umgesetzt

Hierzu zählen unter anderem Maßnahmen, die eine Energiespar-Verordnung des Bundes vorsieht und die die Stadt Hamm 1:1 umsetzen wird. Darunter fallen beispielsweise, dass die Raumtemperatur in städtischen Gebäuden maximal 19 Grad betragen wird, die Heizungen auf Fluren (Ausnahme sind Kitas) komplett abgestellt und Waschbecken nur noch mit kaltem Wasser laufen werden. Wie es in Schulen, Sporthallen oder im Museum gehandhabt wird, wird

STADT SCHNÜRT MASSNAHMENPAKET

Reaktion auf die Energiekrise: Um die explodierenden Energiekosten abzufedern, hat die Stadt Hamm gemeinsam mit den städtischen Töchtern und der Sparkasse Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs entwickelt. Sparsamen Bürgern winken Boni.

derzeit überprüft und je nach Einzelfall entschieden.

20 Jahresverbräuche gespart

Daneben hat die Stadt Hamm zusätzliche Maßnahmen entwickelt, die den Energieverbrauch weiter senken. Beim kommenden Weihnachtsmarkt 2022 wird es keine energieintensive Eisbahn geben. „Wir werden stattdessen eine Kunststoffbahn aufbauen, die den Besucherinnen und Besuchern des Weihnachtsmarkts dasselbe Vergnügen bietet – aber knapp 60.000 Kilowattstunden Strom spart. Das entspricht dem Jah-

resverbrauch von zwanzig Einfamilienhäusern“, erklärt Marc Herter. Ebenfalls wird das Grädierwerksleuchten, dass Stadt und Stadtwerke gemeinsam ausrichten, in diesem Jahr ausfallen. Außerdem werden die städtischen Veranstaltungshallen auf den Prüfstand gestellt um im Winter unnötigen Betrieb zu vermeiden. „Geplante Veranstaltungen werden natürlich nicht abgesagt – aber durch sinnvolle Organisation können wir den einen oder anderen großen Raum kalt lassen und so kostbare Energie sparen.“ Dazu werden weitere Maßnahmen gemeinsam mit den städtischen

Töchtern entwickelt und sukzessive umgesetzt.

Boni für Sparer

„Klar ist: Wir müssen uns alle einschränken und unseren Verbrauch deutlich senken. Das schaffen wir nur gemeinsam – und dabei wird niemand allein gelassen“, appelliert der Oberbürgermeister an die Bürgerinnen und Bürger in Hamm. Die Stadtwerke Hamm haben in Reaktion auf die stark gestiegenen Energiepreise ein Bonus-System mit Anreizen zum Energiesparen entwickelt: Verbraucher, die mindestens 15 Prozent weniger Energie im Vergleich zum Vorjahr verbrauchen, können Busfahrkarten oder Wertkarten für das Maximare und die Frei- und Hallenbäder erhalten. „Damit lohnt sich das Energiesparen gleich doppelt. Diese Boni können die steigenden Preise nicht kompensieren – bieten aber doch eine willkommene Anerkennung für Energiesparer in Hamm.“

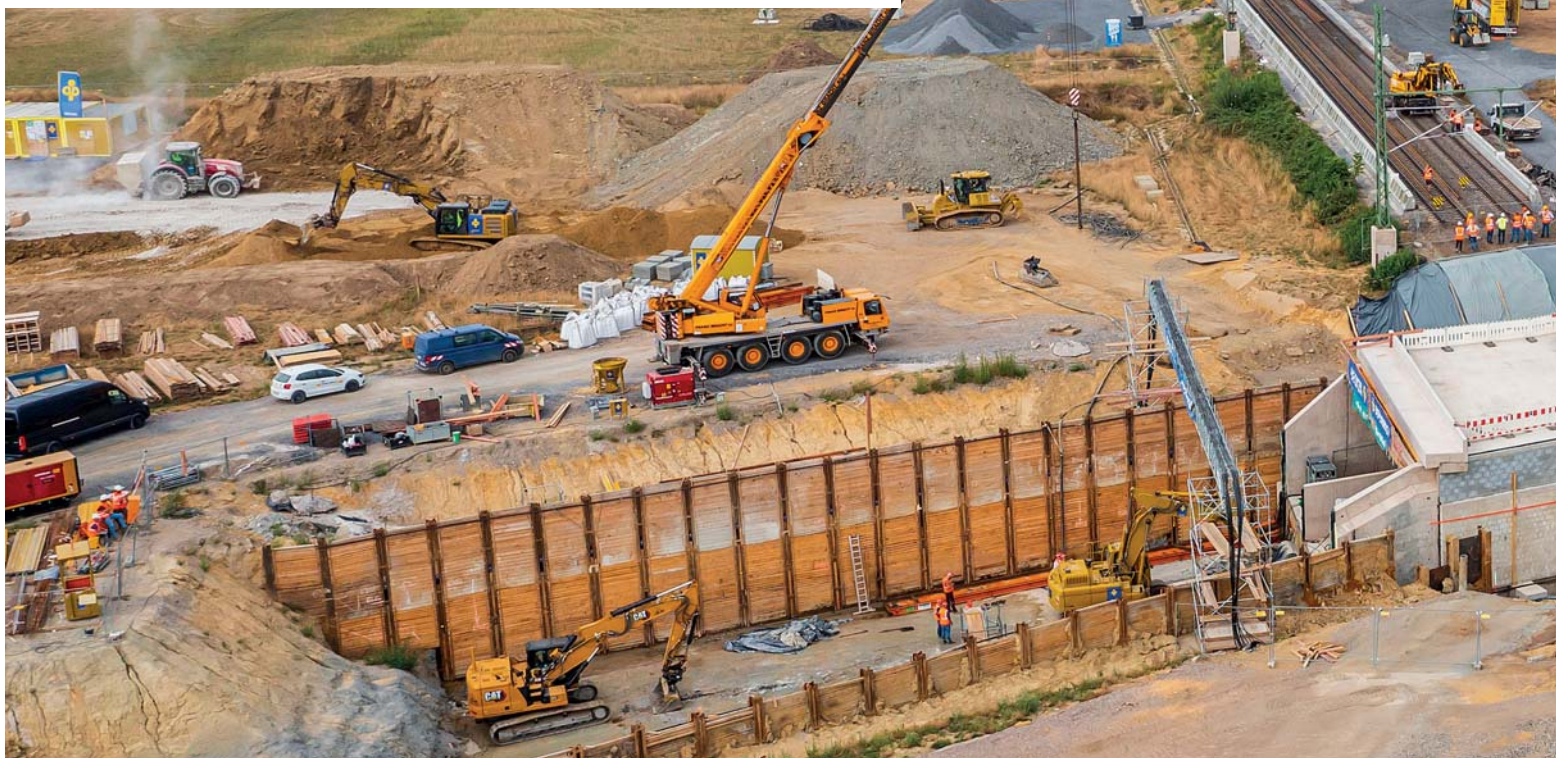


ONLINE

Über die Boni auf der einen sowie die Gasumlage auf der anderen Seite werden die Stadtwerke Hamm ihre Kundinnen und Kunden gesondert informieren. Nähere Informationen sind auch unter www.stadtwerke-hamm.de zu finden.

„PROTOTYP FÜR MOBILITÄTSVERBESSERUNG“

Schon vor mehr als vier Jahrzehnten war er im Gespräch, nun ist er nicht nur beschlossen, sondern die Bauarbeiten sind bereits weit fortgeschritten, so dass er nach Planungen der Bahn übernächstes Jahr in Betrieb gehen kann: der Bahnhof Westtünen.



Der Bau des Bahnhaltepunktes umfasst weit aus mehr als die Errichtung von zwei neuen Außenbahnsteigen mit einer Länge von jeweils knapp 200 Metern. Mit dem Bau des Bahnhofs gehen eine Vielzahl von Maßnahmen der Deutschen Bahn und der Stadt Hamm einher. Die sichtbarste Maßnahme ist dabei die Verlegung des Südfeldwegs mit der Bahnunterführung. Denn seit Jahresbeginn wurde auf dem Feld zwischen Südfeldweg und Verdistrasse an dem Brückenbauwerk gearbeitet. Mitte August war dann die über

sieben Meter hohe Brücke fertig gebaut und zum Einschub bereit. Die Brücke wurde mittels hydraulischer Pressen angehoben. Eine Verschubbahn, die selbst große Bauwerke leicht bewegen kann, brachte die rund

3.500 Tonnen schwere Brücke millimetergenau in ihre Endlage. Anschließend fanden weitere wichtige Arbeiten statt, um die Voraussetzungen für den Zugverkehr und den zukünftigen Straßenverkehr zu schaffen:

Die Baugrube wurde verfüllt, Schwellen, Schotter und Oberleitung wieder in die ursprüngliche Lage gebracht sowie neue Kabel für die Leit- und Sicherungstechnik verlegt, um Weichen und Signale zu steuern. Anfang September konnte die Strecke für den Zugverkehr wieder freigegeben werden. Denn: Die weiteren seitens der DB stattfindenden Restarbeiten haben keine Auswirkungen auf den Bahnbetrieb. Nach Abschluss der Arbeiten – voraussichtlich im Oktober kommenden Jahres – kann die Stadt Hamm dann mit dem Straßenbau beginnen (neu





verlegter Südfeldweg, Kreisverkehr Von-Thünen-Straße, Ausbau Verdistrasse, P+R Parkplätze inklusive Geh- und Radwegenbindungen).

Näher an die Innenstadt

Mit dem Haltepunkt entsteht eine neue, schnelle Nahverkehrsverbindung zur Hammer City: „Die Baustelle in Westtünnen symbolisiert einen Prototypen für eine Mobilitätsverbesserung für einen ganzen Stadtbezirk“, beschreibt Oberbürgermeister Marc Herter die große Bedeutung. Denn: Die

Fahrzeit von Westtünnen zur Innenstadt beträgt mit dem Zug nur noch fünf Minuten; der Bus (Linie 30/31) benötigt derzeit 23 Minuten. Zudem entstehen schnelle Direktverbindungen nach Münster (30 Minuten), Bielefeld (50), Soest (10), und Paderborn (47). Auch Die Fahrzeit ins Ruhrgebiet verkürzt sich um etwa 20 Minuten.

Laufen die Bauarbeiten weiter nach Plan, werden nach Berechnungen von Stadt und Bahn dann 2024 werktags mindestens 600 Fahrgäste den Haltepunkt nutzen, davon rund 450 neu (vom PKW) gewonnene Fahrgäste. Dies bedeutet für Westtünnen einen Fahrgastzuwachs von 30 Prozent. Die attraktive Nahverkehrsverbindung wird den Wohnstandort Westtünnen deutlich aufwerten und positive Auswirkungen für die Anbindung des gesamten Stadtbezirks Rhynern haben. Die Busse werden unmittelbar am Bahnhof halten, die Fahrpläne von Zug und Bus werden aufeinander abgestimmt. |





Rose

**Taxi u. Mietwagen
Nicole Hermbusche**

**☎ 0 23 81-44 02 30
44 26 07**

**9-Sitzer rund um die Uhr
Alsenstraße 19 · 59067 Hamm**

QUERBEET

Garten- und Landschaftsbau

bringt Kreativität in Ihren Garten.

Steinanlagen • Dach- und Fassadenbegrünung

Wasseranlagen • Schwimmteiche

Planung und Beratung

**Hickmann/Wulff GbR
59063 Hamm Im Leinenfeld 20 Telefon 0 23 81 - 5 14 92**



BAUSTART FÜR „NEUES“ B-TWEEN



Der Investor „Fokus Development“ hat den Baustart für das B-Tween bekannt gegeben – nach stark überarbeiteten Plänen. Nach dem Abriss der Altgebäude, der bis zum Jahresende abgeschlossen sein soll, wird direkt der Erdaushub für das neue Gebäude starten. Während erste Entwürfe für das B-Tween noch einen großen Anteil von Verkaufsflächen vorsahen, liegt der Fokus nun eindeutig auf Wohnen. Axel Funke (CEO Fokus Development AG) betont: „Wir freuen uns, dass wir trotz Corona und den aktuellen Problemen durch den Krieg in der Ukraine mit der Errichtung des B-Tween starten. Wir bedanken uns bei der Stadt Hamm für die gute Zusammenarbeit und dafür, dass alle vertraglichen Grundlagen für die Errichtung geschaffen werden konnten.“ Auch Oberbürgermeister Marc Herter begrüßte die neuen Pläne und den Baustart ausdrücklich. „Das Projekt schafft dringend benötigten Wohnraum in der Innenstadt und ist ein zentrales Projekt für die Weiterentwicklung unserer Stadt“, betont Oberbürgermeister Marc Herter. ■

Hochdruckreiniger Wasserpumpen

 **KÄRCHER -Service**

Beratung • Verkauf • Kundendienst

Hauswasserwerke, Tiefbrunnen-
und Schmutzwasserpumpen,
Sauger, Dampfreiniger,
Zubehör und Ersatzteile,
Leihgeräte,
Reparaturwerkstatt



*Kommen
Sie zu uns,
wir beraten
Sie gern.*

A. Averberg • Ahlen • Beckumer Straße 58
Telefon: 02382-63153 • Fax: 61718

Willkommen auf dem Strandhof Flügge!

Bei uns können Sie Ihren Ostsee-Urlaub verbringen!



Ideal für Familien mit Kindern, auch Hunde
sind als Gäste Willkommen.

Strandhof Flügge, 23769 Fehmarn, Tel. 0 43 72 / 3 27

www.strandhof-fluegge.de

Jetzt schon an den Winter denken!

Denken Sie rechtzeitig vor der neuen Heizperiode an Alternativen für Öl und Gas. Unsere Klimageräte sorgen nicht nur im Sommer für saubere, kühle Luft. Auch an kühlen Tagen liefern sie behagliche Wärme – superkompakt und leise.

Northhoff
KÄLTE. KLIMA. LÜFTUNG.

seit 1958

Bunsenstr. 34, 59229 Ahlen
☎ 02382 / 96 89 96 0
www.northhoff-klima.com

35% Förderung sichern

Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung

LVM-Versicherungsagentur
Michael Kollas

Soester Straße 70
59071 Hamm
Telefon (02381) 88 00 88
info@kollas.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

DEIN BOGEN- UND DIGITALDRUCKER

PRINT MEDIA GROUP

**WIR BRINGEN
DEINE STADT
AUF'S PAPIER!**

Hamm
Hamm
Hamm
magazin

EINE KÖNIGIN FÜR DAS MUSEUM

☎ Telefon: 02385/931-0
✉ Mail: info@pmg.de
🌐 Web: pmg.de

IRGENDDEINE DRUCKEREI!

PRINT MEDIA GROUP

ColorDruck::
PMGi printTailor

über 30 Jahre
seit 1987

**Heizung
Lüftung
Sanitär**

Bernd Hovenjürgen
Inh. Patrick Inglis

Hambrei 2c
59071 Hamm
Mobil: 0178 / 930 138 1
B.Hovenjuergen@t-online.de

5. Hammer Wies'nfest

BAYERNSTADL IN DEN ZENTRALHALLEN

HAMM

15.10.2022 | EINLASS 18 UHR

JETZT TICKETS SICHERN!



MEHR ALS NUR EIN BABYBLUES

Die Geburt eines Kindes ist vor allem ein Grund zur Freude.
Doch für einige Frauen stellt sich das lang erwartete Glücksgefühl nicht ein.
Sie leiden unter einer Wochenbettdepression. Das Netzwerk Frühe Hilfen Hamm
unterstützt sie in dieser Zeit mit zahlreichen Angeboten.

Schätzungsweise bis zu 70 Prozent aller Frauen erleben in den ersten Tagen nach der Geburt eine besonders emotionale Phase. Diese Stimmungsschwankungen sind völlig normal und meist auf Hormonveränderungen, Stress und Schlafmangel zurückzuführen.

Im Gegensatz zu einem solchen „Babyblues“ entwickelt sich bei etwa 15 Prozent der Mütter jedoch eine längere und schwerwiegendere Erkrankung. Experten sprechen in diesen Fällen von einer postpartalen Depression – auch Wochenbettdepression genannt.

Netzwerk Frühe Hilfen

Das Netzwerk Frühe Hilfen Hamm hat sich zum Ziel gesetzt, über Krisen rund um die Geburt zu informieren, Beratung anzubieten sowie unterschiedliche Professionen und Fachkräfte miteinander zu



vernetzen und die Behandlungsmöglichkeiten vor Ort zu optimieren. „Angst und Depression rund um die Geburt sind kein seltenes Phänomen – jede siebte Frau ist davon betroffen. Aber die gute Nachricht ist: Es gibt Hilfe“, sagt Netzwerkkoordinatorin Karin Bremsteller. „Es ist ein Thema, über das man nicht gerne redet. Wir möchten es deshalb aus der Tabuzone holen und den Betroffenen und den Angehörigen sagen, dass sie nicht alleine sind.“ Angela Wehr, Familienhebamme des Gesundheitsamtes, ergänzt: „Wir ermutigen die Frauen über ihre Gefühle zu sprechen. Für die Frauen verändert sich gerade sehr viel, sowohl die neue Rolle als Mutter, da braucht sie viel Zeit und Unterstützung und auch die Rolle der Frau selber verändert sich. Wir finden es deshalb wichtig, dass das Wochenbett gelebt wird. Die sechs bis acht Wochen Regenerationszeit helfen bei dieser Umstellung.“

Symptome ernst nehmen

Die Diagnose einer Wochenbettdepression erfolgt über einen standardisierten Fragebogen. Die Anzeichen für die Erkrankung sind dabei vielschichtig. „Häufig merkt die Mutter, dass die Freude im Umgang mit dem Kind nicht aufkommt und sie stattdessen beginnt, sich zurückzuziehen“, erklärt Marieluis Schmidt von der Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und

„Es ist ein Thema, über das man nicht gerne redet. Wir möchten es deshalb aus der Tabuzone holen und den Betroffenen und den Angehörigen sagen, dass sie nicht alleine sind.“

Angela Wehr

Kinder der Stadt Hamm. „Ihr fehlt das Bedürfnis, das Baby zu streicheln und zu versorgen, sie geht weniger in den Blickkontakt und hat Angst, etwas falsch zu machen. Aus dieser Situation heraus entwickeln sich oft schwere Schuldgefühle und Selbstzweifel.“

Kostenlose Beratungsgespräche

In einem Handlungsleitfaden hat das Netzwerk Frühe Hilfen Kontaktmöglichkeiten zu zahlreichen Beratungsstellen wie den Hammer Schwangerenberatungsstellen der AWO, der Diakonie, dem Sozialdienst katholischer Frauen, der Varia Innosozial und den Erziehungsberatungsstellen des Caritasverbandes und der Stadt Hamm sowie den Sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes aufgelistet. Die Behandlungsaussichten einer Wochenbettdepression sind durch das breite Angebot im Netzwerk ausgesprochen gut. Häufig helfen schon wenige Treffen mit den Fachkräften – auch bereits während der Schwangerschaft. „Nach-

dem diese ersten entlastenden Gespräche stattgefunden haben, schauen wir gemeinsam mit der Mutter, mit den Eltern, was jetzt für sie hilfreich sein könnte. Sie bestimmen immer, wie es weitergeht“, betont Marieluis Schmidt. Sollte eine schwerwiegende Erkrankung vorliegen, vermitteln die Beraterinnen zudem an Therapeuten und Fachärzte. „Wir überbrücken die Wartezeit bis zu einem Termin und sorgen dafür, dass die Frau in der Zeit nicht in ein Loch fällt und in der schwierigen Situation nicht mit ihrem Kind allein ist“, versichert Angela Wehr. „Sie wird so lange weiter betreut bis sie dann in professionellen Händen gut angekommen ist.“

ONLINE

Alle Informationen, Angebote und Ansprechpartner gibt es auf: www.hamm.de/fruehe-hilfen/krise-rund-um-die-geburt

BEI UNS KÖNNEN SIE KULTUR SICHER GENIESSEN



02.09.2022 SASHA & Band	02.09.2022 Johann König Jubel, Trubel, Heiserkeit	03.09.2022 BAROCK Europas größte AC/DC Tribute Show / Support: Idolized	03.+04.09.2022 Gaudium in Susato	04.09.2022 Bördebauernmarkt Verkaufsoffener Sonntag
04.09.2022 Schlachthoftrödel	09.09.2022 Völkerball Die authentischste Rammstein Tribute Show	09.09.2022 Doc Esser und René Steinberg Lachen und die beste Medizin	10.09.2022 Matthias Jung Chill mal	11.09.2022 Spätsommertrödel

PERFEKT ALS GESCHENK FÜR ALLE GELEGENHEITEN!

Gutscheine und Tickets unter www.hellwegticket.de und www.stadthalle-soest.de

15.09.2022 Gregor McEwan Schlachthof akustisch	16.09.2022 Remode Depeche Mode Tribute	17.09.2022 Frau Höpker bittet zum Gesang	20.09.2022 Othello by William Shakespeare	22.09.2022 Ohne Rolf Blattland
23.09.2022 Philipp Fleiter Verbrechen von nebenan live	23.09.2022 Lisa Feller Dirty Talk	24.09.2022 Alte Bekannte Bunte Socken 2.0	25.09.2022 Deutsch-holländischer Stoffmarkt	29.09. – 01.10.2022 ProBierBar EST Das Soester Bierfestival

! Bitte informieren Sie sich auf unseren Internetseiten über den aktuellen Stand der Veranstaltungen.

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH
**STADTHALLE
SOEST**



**kulturhaus
ALTER SCHLACHTHOF**

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH
VERANSTALTUNGSBÜRO



Tickethotline:
0 29 21 / 103 6305
www.Stadthalle-Soest.de

Tickethotline:
0 29 21 / 3 11 01
www.Schlachthof-Soest.de

Infoline:
0 29 21 / 103 6110
www.wms-soest.de



BÄCKEREI POTTHOFF: LEIDENSCHAFT ALS HAUPTZUTAT

Guter Geschmack braucht Zeit, die besten Zutaten und die Leidenschaft eines Bäckers: Das alles bietet die Bäckerei Potthoff seit über 50 Jahren. Die Kunden wissen die hohe Qualität zu schätzen. „Rund 60 Prozent der Käufer sind Stammkunden“, erklären Nicole und Andreas Potthoff. Neben dem Stammhaus in Berge hat der Familienbetrieb noch drei weitere Filialen in Westtünnen, Werries und am Marktplatz in der Innenstadt.

Der Bäcker- und Konditormeister Andreas Potthoff hat nicht nur das Geschäft seines Vaters übernommen – sondern auch dessen Begeisterung für das Handwerk. „Niemand hat mich dazu gedrängt, in die Fußstapfen meines Vaters zu treten. Ich bin in der Bäckerei großgeworden und konnte mich schon immer dafür begeistern.“ Der Bäckermeister liebt es, mit seinen Händen etwas zu schaffen. Er liebt es, beim Treiben in der Backstube mittendrin zu sein. Auch mit dem Aufstehen hatte Andreas Potthoff noch nie Probleme. Die Lichter gehen früh am Abend aus – und mitten in der Nacht wieder an. Um zwei Uhr startet die Arbeit in der

Backstube. „Ich möchte meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Vorbild sein. Ich erwarte nur das von ihnen, was ich in gleicher Weise auch von mir erwarte.“ Die ständige Präsenz des Chefs stellt auch die hohe Qualität der Produkte sicher. Denn: Brot ist nicht gleich Brot. „Der Teig ist ein Lebewesen, das ordentlich gepflegt werden will.“

Je länger, desto besser

Wenn Andreas Potthoff über das Backen spricht, dann klingt das nach großer Wissenschaft – und ein bisschen nach hoher Kunst. Am Ende machen viele Kleinigkeiten den Unterschied aus. Alles kann für den guten Geschmack wichtig sein: Die passende Temperatur. Die richtige Zeit fürs Kneten und Backen. Die exakte Zusammen-

setzung und Qualität der Zutaten. „Vor allem braucht der Teig die nötige Ruhezeit: Je länger, desto besser. Im Idealfall ruht der Vorteig bis zu 24 Stunden vor der weiteren Verarbeitung“, erklärt der Bäckermeister. „Insbesondere hier liegt ein wesentlicher Unterschied zu den Produkten aus der Industrie, wo es vor allem darum geht, in möglichst kurzer Zeit möglichst viel zu produzieren.“ Auch deshalb gebe es bei heutigen Generationen mehr Nahrungsunverträglichkeiten als in der Vergangenheit.

Ein qualitativ hochwertiges Produkt sei auch unter gesundheitlichen Aspekten deutlich bekömmlicher als ein Produkt





Schon jetzt stellen wir fest, dass viele Menschen sehr viel bewusster einkaufen, weil sie das Geld zusammenhalten müssen. Da kommen dann schon einmal zwei Brötchen weniger als üblich in die Tüte. In der Summe macht sich das bemerkbar. Umso mehr sind wir dankbar für unsere treue Stammkundschaft.“

Rohstoffe

Überhaupt gerät Nicole Potthoff als gebürtige Ostwestfälin regelrecht in Schwärmen, wenn sie über Hamm spricht: „Ich bin im Jahr 2006 nach Hamm gekommen und hatte sofort Kontakte. Hier gibt es unter den Menschen eine erfrischende Offenheit, die ich über die Jahre sehr zu schätzen gelernt habe. Mittlerweile fühle ich mich selbst als Hammenserin.“ Auch das Familienunternehmen bekennt sich in besonderer Weise zu seiner Heimat: Andreas Potthoff ist in Hamm aufgewachsen. Der Vater stammte aus Westtünnen. Die Mutter aus Braam-Ostwenne-mar. Die Wurzeln des Familienunternehmens liegen in Hamm-Berge. Die Bäckerei gehörte zu den ersten Betrieben, die als „Echtes Hammer Unternehmen“ zertifiziert wurden. Viele Rohstoffe stammen von landwirtschaftlichen Betrieben in Hamm. So kommt beispielsweise der Bio-Dinkel direkt aus der Nachbarschaft. „Mir sind die persönlichen Kontakte einfach wichtig. Ohne die langjährigen Beziehungen wäre die Beschaffung von Rohstoffen aktuell noch sehr viel schwerer. Außerdem weiß man hier, dass man wirklich Qualität geliefert bekommt.“ Die Bäckerei Potthoff besteht seit über 50 Jahren. Die Bäckerei Potthoff steht für ehrliches Handwerk, guten Geschmack und hohe Qualität. „Von diesem Grundsatz werden wir auch nicht abweichen: Egal, wie schwierig die Zeiten gerade sind“, betonen Nicole und Andreas Potthoff. |

„Uns sind die persönlichen Kontakte einfach wichtig. Ohne die langjährigen Beziehungen wäre die Beschaffung von Rohstoffen aktuell noch sehr viel schwerer. Außerdem weiß man hier, dass man wirklich Qualität geliefert bekommt.“

Nicole und Andreas Potthoff

aus der Backstraße. „Deshalb ist es wichtig, dass wir uns schon so früh wie möglich mit unseren Nahrungsmitteln beschäftigen: am besten schon in den Kitas und Schulen. Viele Kinder wissen heute nicht mehr, was guter Geschmack ist, weil ihre Brötchen schon lange nicht mehr vom Bäcker vor Ort kommen.“ Auch in Hamm gebe es nur noch wenige Betriebe mit einer eigenen Backstube. Das habe auch damit zu tun, dass sich die Rahmenbedingen für Bäcker seit Jahren schwieriger gestalten. „Auch wir müssen uns viele Gedanken machen, um unsere hohe Qualität für die Zukunft zu sichern. Alle Themen, die aktuell die Schlagzeilen bestimmen, schlagen auch bei uns mit voller Wucht zu Buche. Die Bandbreite reicht von den steigenden Energie- und Rohstoffpreisen bis hin zum Mangel an Fachkräften. Letzteres gilt vor allem für den Verkauf“, erklärt Nicole

Potthoff, die sich als gelernte Bankkauffrau um die wirtschaftliche Seite des Familienbetriebs kümmert.

Gewaltiger Energiebedarf

Insgesamt beschäftigt die Bäckerei Potthoff bis zu 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Vier davon sind Auszubildende. „Es ist unser Anspruch, so viele Tätigkeiten wie möglich von Menschen machen zu lassen. Deshalb sind wir sehr froh darüber, dass sich einer unserer früheren Auszubildenden überraschend dazu entschieden hat, nach seinem Abschluss bei uns

zu bleiben. Er hätte auch viele andere Möglichkeiten gehabt.“ Aber die Bäckerei Potthoff ist nicht nur ein Familienbetrieb – sondern sie lebt den Familienbetrieb auch. Zu der Familie gehören für Nicole und Andreas Potthoff auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Gleichzeitig macht Nicole Potthoff keinen Hehl daraus, dass es immer schwieriger wird, die „Familie“ über die Runden zu bringen: „Wir wollen nicht stöhnen. Das ist überhaupt nicht unsere Art. Aber man muss schon sagen, dass wir aktuell enorm unter Druck stehen.“ Denn: Nicht nur Menschen und Rohstoffe kosten – sondern auch die Maschinen. Sie haben einen gewaltigen Energiebedarf, der immer teurer bezahlt werden muss. Die steigenden Kosten könne man nur in einem beschränkten Maß an die Kunden weitergeben, denn: „Auch die müssen am Ende sehen, wie sie über die Runden kommen.“





Die Gründer von „Herr Keulemann“ (v.l.): Timo Schirmer, Matthias Dröge und Matthias Graf haben einen eigenen Bio-Dry-Gin entwickelt.

KULTURFESTIVAL MIT IMPULSEN

Die Innenstadt verwandelt sich vom 9. bis zum 11. September in eine große Kulturmeile – und die IMPULS ist beim großen Kulturfestival h4 erstmals mittendrin.

Die Hammer Wirtschaftsagentur sponsert vier große Pavillons, in denen sich Unternehmen, Gründer und Einrichtungen aus Hamm mit ihren verschiedenen Angeboten und Ideen präsentieren werden.

Selbstverständlich ist die IMPULS mit einem eigenen Stand in der Bahnhofstraße vertreten, die beim Kulturfestival als Bereich für die „Wissens- und Kreativwirtschaft – Impulse für Hamm“ ausgewiesen ist. Am Samstag (10. September) steht das Thema „Gründen“ besonders im Fokus. Bereits seit einigen Monaten wandert die „Gründergalerie“ mit Porträts von Hammer Gründern und Startups als Wanderausstellung durch verschiedene Einrichtungen im Hammer Stadtgebiet: Bisher war die Ausstellung im Allee-Center, in der Sparkasse Hamm, der Volksbank Hamm, der Zentralbibliothek und dem Berufsbildungszentrum zu sehen. Beim h4-Festival werden am Stand der IMPULS bekannte und neue Gesichter persönlich vor Ort sein. Um den Besucherinnen und Besuchern zu zeigen, dass



die Gründung eines eigenen Unternehmens nicht nur in großen Metropolen möglich ist, sondern auch in Hamm. Die Bandbreite der Aussteller reicht von der Werbeagentur PMB-visuals, über die digitale Fußvermessung „myshoefitter“ bis hin zum Bio-Dry-Gin „Herr Keulemann“. Die Idee zum eigenen Edel-Tropfen hatten die Gründer Matthias Dröge, Mat-

thias Graf und Timo Schirmer in der Hochphase der Pandemie. Ein gutes Jahr später stehen die ersten Flaschen über den eigenen Online-Shop (www.herr-keulemann.de) zum Verkauf. „Die zwölf hochwertigen Bio-Botanicals stammen alle aus der Region“, heißt es von Seiten der Gründer, die das junge Unternehmen neben ihren eigentlichen Berufen betreiben.

Infos zum CreativRevier

Am Sonntag (11. September) informiert die Entwicklungsagentur „CreativRevier Heinrich Robert“ als Tochter der

IMPULS über die Zukunftspläne für das ehemalige Zechengelände. Bereits im Juni hatten sich über 5000 Besucher bei der „Extraschicht“ ein Bild davon gemacht, was rund um das historische Gebäudeensemble bereits passiert ist – und was hier für die Zukunft noch geplant ist. Zudem hatte es Mitte August eine Bürgerinformationsveranstaltung der Stadt Hamm zur weiteren Nutzung gegeben. Unter anderem soll auf der 56 Hektar großen Fläche Einzelhandel und Wohnbebauung – zum Beispiel durch Tiny Houses – entstehen. Für die Nachnutzung der ehemaligen Bergwerksgebäude sind Büros, Veranstaltungsräume und Gastronomie geplant. Nicht zuletzt wird das „CreativRevier Heinrich Robert“ über neue Fuß- und Radwege die Stadtbezirke Pelkum und Herringen noch stärker miteinander verbinden. |





elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

DIE BADAUSSTELLUNG IN IHRER NÄHE.

ELEMENTS **HAMM**
AN DEN FÖRDERTÜRME 9
59075 **HAMM**

✱ ELEMENTS-SHOW.DE



Handelsblatt

**BESTE
Kunden
Beratung**

2019

ELEMENTS

Branchenvergleich:
13 Badausstatter
Partner: ServiceValue GmbH
Handelsblatt - 05.06.2019

MIT NETZ UND DOPPELTEM BODEN: PATIENTENSICHERHEIT

Um die Patientensicherheit zu gewährleisten, werden hohe Anforderungen an die Mitarbeiter in Krankenhäusern gestellt, denn: Im Gesundheitswesen werden die Behandlungs- und Untersuchungsabläufe immer komplexer.



den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, anonym Beinahe-Fehler und mögliche Fehlerquellen zu melden. Solche anonymen Meldesysteme wurden zuerst in der Luftfahrt eingesetzt. Im weiteren Verlauf werden die CIRS-Fälle von einer Arbeitsgruppe aufgearbeitet. So kann beispielsweise entschieden werden, dass zwei Medikamente mit ähnlichen Verpackungen ab jetzt von unterschiedlichen Herstellern bezogen werden, um zu vermeiden, dass ein Patient ein falsches Medikament erhält.

Checklisten wie im Flugzeug

Viele Patienten, die kurz vor einer Operation stehen, haben Angst davor, an einem falschen Organ operiert zu werden oder dass Tupfer oder Klammern während der OP in der Operationswunde vergessen werden. Um das zu verhindern, wird im Operationssaal standardmäßig das „Team-Time-Out“ durchgeführt. Vorstellen kann man sich das in etwa so: Es gibt Checklisten, die abgearbeitet werden. Im OP wird also für einen kurzen Moment innegehalten. Ganz einfache Punkte auf einer Checkliste – zum Beispiel richtiger Patient, richtige Seite, richtiger Eingriff – werden vom Team beantwortet. Erst danach erhält der Operateur das Skalpell zum Schnitt. „Durch die Checklisten und das ‚Team-Time-Out‘ können Fehler, die nicht aufgrund mangelnden Wissens, sondern weitaus öfter aufgrund mangelnder Kommunikation und Koordination oder Zeitdruck und Unaufmerksamkeit entstehen, vermieden werden“, unterstreicht Dr. Kriegesmann-Rembs.

Menschen machen Fehler, das ist normal. Wenn sie dann noch unter hohem Druck arbeiten, wenn es nicht nur sprichwörtlich auch einmal um Leben und Tod geht, müssen Sicherheitsmechanismen etabliert sein, damit möglichst keine Fehler passieren“, sagt Dr. med. Irena Kriegesmann-Rembs. Sie ist unter anderem für das Risikomanagement im EVK verantwortlich und weiß gerade deshalb, dass alles dafür getan werden muss, um Fehlerquellen zu minimieren und damit möglichst Fehler zu vermeiden.

erklärt Dr. Kriegesmann-Rembs. Und diese Maßnahmen beginnen bereits bei der Anmeldung in der Patientenaufnahme. Dort bekommt jeder Patient sein Patientenarmband, das mit seinem Namen, seiner Patientennummer und der Station versehen ist. Die Vorteile sind für Janet Engel, Leiterin der Patientenverwaltung im EVK, ganz deutlich: „Im Notfall ist es so möglich, sehr schnell und sicher zu agieren. So können Kollegen sofort auf einen Blick erkennen, wer Hilfe benötigt und wie geholfen werden kann.“

Dass Krankheitserreger in einem Krankenhaus zu finden sind, ist nicht von der Hand zu weisen. Damit sich Patienten und Angehörige, aber auch das Personal nicht infizieren, ist die Desinfektion der Hände ein wichtiges Thema, das im EVK von Hygienefachpersonal strengstens überwacht wird.

Um aus Fehlern zu lernen, arbeitet das Personal im EVK mit dem sogenannten „CIRS“-Programm. Dabei stehen die Buchstaben für „Critical Incident Reporting System“. Dieses Berichtssystem ermöglicht es

Zusätzliche Maßnahmen

So hält sich das EVK an alle Qualitäts- und Sicherheitsvorgaben, die vom Gesetzgeber verankert und immer wieder verschärft werden. „Wir setzen aber zusätzlich viele Maßnahmen um, die wir individuell erarbeitet haben, um ein Maximum an Sicherheit zu bieten“,



KÜCHEN STUDIO

OBI

Beratung | Planung | Aufmaß | Lieferung | Montage

Jetzt im OBI Hamm

Küchen- studio

Hier geht der Genuss schon beim Planen los!

nobilis IMPULS RÜCKEN BOSCH SILVERLINE AKP

OBI Markt Hamm, Sachsenweg 22, 59073 Hamm

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag: 8:00 Uhr - 20:00 Uhr

Beratergebnis: OBI Markt & Co. Deutschland AG



PORTHEINE & PARTNER
— WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER —

Digital – wird real!

- Unternehmen online
- Belege digitalisieren – digitaler Buchhaltungsbeleg
- digitale Finanzbuchführung
- Beleg online – Bank online
- Arbeitnehmer online
- e-Steuern
- viele weitere digitale Angebote

Digitalisierung – wir machen mit!

Gabelsbergerstraße 20 | 59069 Hamm
Telefon 0 23 85 - 93 66 0 | Telefax 0 23 85 - 93 66 66
www.portheine-partner.de | mail@portheine-partner.de



Hier bist Du richtig!

Ausbildung als Bankkauffrau/Bankkaufmann. Start: 1. August 2023

- Wir bieten Dir:**
- eine Top-Ausbildung in der Region, 2 1/2-jährige duale Ausbildung in der Sparkasse und in der Berufsschule
 - begleitende innerbetriebliche Schulungen und Workshops
 - eine attraktive Ausbildungsvergütung



Bewirb Dich jetzt online Ansprechpartnerin: Sabrina Langner, Tel. 02381/103-204
www.sparkasse-hamm.de/ausbildung E-Mail: personal@sparkasse-hamm.de



**Sparkasse
Hamm**

Anzeigen



„WAS HAT DAS MIT MIR ZU TUN?“

Thorsten Schmäscke hat zum 15. August die Stelle als neuer Leiter des Gustav-Lübcke-Museums angetreten. Im Interview mit dem Hamm-Magazin erklärt er, wie er die Zukunft der Museumslandschaft und seines neuen Wirkungsortes sieht.



Hamm-Magazin: Was verbinden Sie mit Hamm?

Thorsten Schmäsche: Aufregung – Neugierde – Abwechslungsreichtum. Ich bin ja noch ganz frisch in der Region und gerade erst mit meiner Familie umgezogen. Daher sind alle Plätze, Orte und Ecken der Stadt noch ganz neu für mich, was ich als spannend und aufregend empfinde. Gleichzeitig ist es in gewisser Weise auch ein Vorteil, wenn ich mich an die (Neu-)Ausrichtung des Museums setze und die Stadt eben noch nicht „wie meine Westentasche“ kenne. Das gibt mir die Gelegenheit, alle Ecken unbefangen zu erkunden und zu schauen, wie das Museum im Vergleich zu anderen Orten des Stadtraums wirkt – für mich ganz persönlich aber eben auch, welchen Eindruck und Stellenwert es für die Menschen hier vor Ort hat.

Das Gustav-Lübcke-Museum begeistert Kunst- und Kulturfans jeden Alters – wann entflammte Ihre Leidenschaft für das Museum?

Zugegebenermaßen eher spät. Während meines Studiums in Frankfurt/Oder habe ich in Berlin gelebt und dort sehr viele Ausstellungen und Veranstaltungen in Museen besucht. In dieser Zeit haben eben auch und besonders Museen meinen Blick auf die Welt und Menschen verändert und immens geprägt; ich habe die „Kraft“ dieser Institution im positivsten Sinne selbst gespürt. Das Museum kann ein unglaublich inspirierender und kraftvoller Ort sein.

Welche Ausstellung haben Sie zuletzt besucht?

Ich bin gerade erst wieder im Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg gewesen, das immer einen Besuch wert ist. Dort habe ich unter anderem die Ausstellungen „Dressed. 7 Frauen – 200 Jahre Mode“ und „Ask Me If I Believe In The Future“ gesehen.

Ein paar Wochen vorher bin ich in der Bundeskunsthalle sowie im Kunstmuseum Bonn gewesen. Im Kunstmuseum lief unter anderem die Ausstellung „Welt in der Schwebe. Luft als künstlerisches Material“, die ebenfalls sehr sehenswert gewesen ist.

Wie sehen Sie als Kulturwissenschaftler die Zukunft der Museen?

Als Kulturschaffender würde ich natürlich sagen, dass Museen unter anderem auch als „außerschulische Bildungsorte“ extrem wichtig sind. Gleichzeitig verstellt der Blick aus dem Museum heraus natürlich ein Stück weit die Sicht und man ist immer ein bisschen „betriebsblind“. Zur Realität gehört ja auch, dass Museen heute mit extrem vielen anderen Orten und Freizeitangeboten um Besucherinnen und Besucher „konkurrieren“ – dem Kino, dem Schwimmbad, Konzerten oder Shopping-Areas. Nicht zu vergessen auch die immer weiter wachsende Bedeutung des Computers und Internets.

Das ist ein spannender Punkt. Inwiefern sind die Museen von dieser Entwicklung ebenfalls betroffen?

Bis vor 10 oder 20 Jahren haben wir uns relativ wenig am Computer und im Internet aufgehalten; aus dieser Zeit stammt ja auch noch das Bild des „Nerds“, der wahlweise programmierte oder Computerspiele „zockte“. Damals mussten noch keine Bildschirmzeiten „getrackt“ werden, weil die meisten von uns nur mal kurz die Mails gecheckt haben. Seit wir aber zu sogenannten „Prosumenten“ geworden sind, also nicht mehr nur Inhalte im Netz konsumieren, sondern unter anderem über soziale Medien und Blogs auch „Content“ produzieren, hat sich die Bildschirmzeit gerade auch unter Jugendlichen immens erhöht. Und da ist die Rechnung dann ganz einfach: Wenn ich nicht mehr nur ein bis zwei Stunden in der Woche im Internet bringe, sondern mittels Smartphone mehre-

re Stunden pro Tag, dann bleibt eben auch weniger Zeit, um sich mit anderen Dingen zu beschäftigen. Gleichzeitig verändert dieser Prozess die Museen selbst.

Wie das?

Die Aufmerksamkeitsspanne ist in den vergangenen Jahrzehnten immer weiter gesunken. Wenn wir uns ältere Ausstellungen anschauen, dann sehen wir häufig viele und auch lange Texte, um die Inhalte zu transportieren. In Zeiten von Twitter, TikTok und kurzen Facebook-Posts sind wir immer mehr an wechselnde und vor allem kurze Inhalte gewöhnt. Im Museum möchten wir hier natürlich gerne gegensteuern und nicht einfach „gefällige“ Kulturhappchen anbieten; gleichzeitig können auch wir uns den gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen nicht versperren und an dem festhalten, was einmal gewesen ist, frei nach dem Motto „das haben wir aber schon immer so gemacht“. Das ist ein spannender Prozess und wenn man genau hinschaut, sieht man auch, wie Museen tatsächlich sehr unterschiedlich auf diese gesamtgesellschaftlichen Tendenzen reagieren.

Wie sieht Ihr Ansatz aus und welche Projekte planen Sie für den Standort Hamm?

Ein zentraler Begriff (übrigens nicht nur in der Museumsarbeit) ist für mich die „Relevanz“. Ich möchte mit den Themen, die ich im Museum umsetze, an die lebensweltliche Realität der Menschen andocken. Es geht also nicht in erster Linie um ausschweifende Diskurse, sondern vielmehr darum, immer wieder neue Antworten auf die Frage zu finden „Was hat das mit mir zu tun?“. Daher sollen die Ausstellungen und auch das Veranstaltungsprogramm des Museums eine hohe Anbindung an den Alltag der Menschen haben. Ein Ausstellungsthema, das ich schon länger mit mir herumtrage und nun in Hamm realisieren möchte, heißt beispielsweise „Improvisation – Die Kunst des schnellen Handelns“. Ob bei der Arbeit, in der Schule oder im Alltag: Die Fähigkeit, sich schnell auf neue Situationen einstellen zu können und Lösungen für plötzlich auftretende Herausforderungen zu finden, spielt für nahezu alle Alters- und Bevölkerungsschichten eine immer wichtigere Rolle. Das sehen wir unter anderem an Begriffen, die in direkter Nähe zu diesem Thema stehen: Flexibilität und Mobilität. |

Dein Herbstferienprogramm im Tierpark Hamm!

Die Teilnahme an allen Angeboten ist nur in Begleitung Erwachsener möglich.
Teilnehmerplätze sind für alle Veranstaltungen begrenzt.

Alter:
6-8 Jahre

„Heute bin ich Juniortierpfleger“

Preis: 10,00 € pro Teilnehmer

Information & Anmeldung: über den Umweltkalender der Stadt Hamm

Termine: leider schon alle ausgebucht!

„Haus- und Nutztiertag“

Buntes Mitmach-Programm zum Thema Haus- und Nutztiere,
Tierfütterungen & Infostand am Kinderbauernhof

Termin: Montag, 03.10.22 (von 11 - 17.00 Uhr)

(ohne Anmeldung und im Eintrittspreis enthalten)

Entdecke
unsere schöne
„Fabeltier-
Erlebniswelt“

Nachtführungen

Preis: Kinder 22,50 €, Erwachsene 30,00 €, inkl. Imbiss

Information & Anmeldung: Zooschule (0 23 81) 914 99 21
oder zooschule@tierpark-hamm.de

Termin: Freitag, 14.10.22 (um 19.00 Uhr)

VON DRAUSSEN NACH DRINNEN

Der Sommer geht mit einem großen Open-Air-KulturFest zu Ende – doch die neue Spielzeit steht schon in den Startlöchern. Die Kulturfreunde erwartet im September ein prallgefülltes Programm mit spannenden Theaterproduktionen und hochkarätigen Konzerten.



Sonntag, 4. September (19 Uhr, Kurhaus):

Concertgebouw Kamerorkest

Werke von Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel Bach, Georg Philipp Telemann und Johannes Brahms stehen beim ersten Sinfoniekonzert der Saison 2022/23 auf dem Programm. Stars aus den Niederlanden geben sich dabei die Ehre: Das Concertgebouw Kamerorkest, die „kleine Schwester“ des weltberühmten Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam, ist erstmals in Hamm zu Gast. Zur Formation gehören auch Frederik Boits (Viola) und Gregor Horsch (Cello), die solistisch zu hören sein werden.



Sonntag, 18. September (10:30 Uhr, Kurhaus):

18. Hammer Kulturfrühstück – „On the road“

Ob christliche Liedermacher, harte Rocker, Popstars, klassische Komponisten, Film- und Fernsehregisseure: In fast allen Portfolios finden sich Werke, die Straßen oder das Reisen auf solchen in den verschiedensten Formen interpretieren. Reichlich Material für Tankred Schleinschock und seine Mitstreiter vom WLT, um bei knusprigen Brötchen, frischem Kaffee und vielem mehr, was das Frühstücksherz begehrt, in rund zwei Stunden Programm das Thema „Straße“ in Liedern, kleinen Szenen und Geschichten temporeich, witzig und unterhaltsam unter die Lupe zu nehmen.



Dienstag, 20. September (15 Uhr, Kulturbahnhof):

Schirmzauber

Ein kleiner Mann ist stolzer Besitzer eines Schirms. Doch hui – eines Tages trägt der Wind ihm seinen Begleiter einfach davon. Doch er bleibt nicht stehen, sondern läuft ihm schnell hinterher – und gerät dadurch in immer neue Abenteuer. Mit poetischen Geschichten erzählt das „Fliegende Theater“ für alle Kleinen und Großen ab drei Jahren die aufregende Reise eines kleinen Mannes durch eine Welt, die für ihn eigentlich viel zu groß ist, aber voller spannender Erlebnisse steckt.

Dienstag, 20. September (18 Uhr, Bucerius-Saal im Kleist-Forum):

Os Capangas

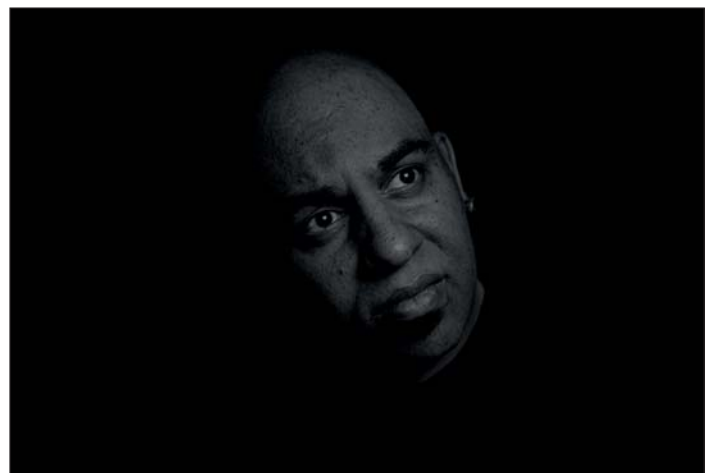
Das erste Klangkosmos-Konzert der neuen Saison widmet sich ganz besonderer brasilianischer Musik: dem Forró. Er ist sehr populär, kann schnell, langsam oder in einem beliebigen Tempo gespielt werden und ist zweifellos einer der fröhlichsten und tanzbarsten Musikstile. Das Trio „Os Capangas“ widmet sich insbesondere der ursprünglichen Form des Forró, den sie in der traditionellen Besetzung mit Akkordeon, Triangel und Zabumba (flache Basstrommel, ähnlich der Großen Trommel in der Marschmusik) präsentieren.



Samstag, 24. September (19:30 Uhr, Kurhaus):

Andrew „The Bullett“ Lauer & Band

Mit einschlagenden Grooves hat Andrew „The Bullett“ Lauer seinen Namen heute zum Markenzeichen gemacht: Die druckvollen Bass-Lines ziehen die Zuhörerinnen und Zuhörer regelrecht in ihren Bann. In Kombination mit virtuosen Soli transportiert er sich beim Spiel in eine andere Dimension. Sein aktuelles Album „Decades“ glänzt durch eine ausgeklügelte Mixtur von Genres, ohne dabei den roten Faden zu verlieren. Lauer vereint Rock, Pop, Gospel, R ‚n‘ B und Hip-Hop mit einer Leichtigkeit zu einem Hörgenuss, ruhige und wilde Momente inklusive.



JEDE VERANSTALTUNG EIN UNIKAT

Wir beraten Sie gern!
Unsere Leistungen im Überblick:

- Bühnenbau
- Lichttechnik
- Beschallungstechnik
- Videotechnik
- Konferenztechnik
- Messebau
- Installation
- Planung & Realisation



TRUSTmusic GmbH
Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2-4
59063 Hamm
Fon: 0 23 81 - 97 39 85 3
Fax: 0 23 81 - 97 39 85 6

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10:00 - 17:00 Uhr
E-Mail: mail@trustmusic.de
WWW: www.trustmusic.de

**#beste
CREW**



Ihr Qualitätsmaler und Meisterbetrieb
THOMAS KAPLAN

**WIR BRINGEN
FARBE IN
IHR LEBEN!**



**www.qualitaets-maler.de
0 23 81 | 48 89 08**

INNENRÄUME | FASSADEN | BODENBELÄGE uvm.